

Protokoll

über die Sitzung des Ausländerbeirates am 20. Juni 2022 im Marmorsaal des Stadtschlosses

Beginn: 18:00 Uhr, Ende: 19:20 Uhr

Anwesend:

Der Vorsitzende:

Herr Abdulkerim Demir

Stimmberechtigte Mitglieder:

Herr Bayadrah, Frau Fedotova, Frau Osman, Herr Tekin, Herr Dr. Wardak und Herr Demir

Von der Verwaltung:

Herr Möllene, Frau Kökgiran

Aus der Stadtverordnetenversammlung:

Herr Albert Post, CDU-Fraktion und SKA; Herr Hashem Savoji, Grüne-Fraktion; Herr Pierre Lamely, AFD-Fraktion

Entschuldigt:

Herr Oberbürgermeister Dr. Wingenfeld, Herr Bürgermeister Wehner, Frau Gudrun, Herr Dalmis, Frau Atanasova

Begrüßung

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung, stellt fest, dass ordnungsgemäß geladen wurde und dass das Gremium beschlussfähig ist. Gegen die Tagesordnung und das Protokoll bestehen keine Einwände seitens der anwesenden Mitglieder.

TOP 1: Preis soziales Engagement

Stefan Möllene erläutert, wie es zum Plan der Zusammenlegung der jährlich abwechselnd verliehenen Preise für Integration und Preis für Inklusion zu einem gemeinsamen „Preis zur Stärkung des Engagements für gesellschaftlichen Zusammenhalt“ gekommen ist. Die geplante Zusammenlegung sollte eigentlich bereits im Mai 2022 als Magistratsvorlage in die Stadtverordnetenversammlung gegeben werden, doch haben sich kritische Stimmen in der letzten Sitzung des Beirates

der Menschen mit Behinderungen gemeldet. Daraufhin habe Herr Bürgermeister Wehner beschlossen, dass die Zusammenlegung in den beiden Beiräten der Stadt (Ausländerbeirat und Beirat der Menschen mit Behinderung) sowie im Sozialausschuss zuerst diskutiert werden solle. Bis dato wurde die Zusammenlegung seitens der Stadt nur mit den Vorsitzenden der Beiräte einzeln besprochen. Stefan Möllenev erläutert nochmals die Argumente für eine Zusammenlegung, wie sie in der Anlage (Magistratsvorlage) zu entnehmen ist. Das Hauptargument sei, dass durch eine Abkehr von den Begriffen „Integration“ und „Inklusion“ eine defizitorientierte Perspektive aufgegeben werde und das Hauptaugenmerk stattdessen auf die konstruktive Gestaltung gesellschaftlichen Zusammenhaltes in einer vielfältigen Gesellschaft gelegt werde. Dadurch erweitere sich auch der Kreis möglicher Preisträger*innen. Die Juryzusammensetzung verändere sich durch die Zusammenlegung nicht, d.h. die Vorsitzenden der beiden Beiräte und die Vorsitzende des Sozialausschusses bleiben Teile der Jury. Herr Demir formuliert die prinzipielle Bereitschaft des Beirates, die Zusammenlegung mitzutragen. Er kritisiert aber die umständliche Formulierung des Preises und schlägt als Alternative vor den Preis „Integrations- und Inklusionspreis“ zu betiteln. Die prinzipielle Kritik an der Namensgebung wird seitens der Stadt aufgenommen und es wird sich nach der Sammlung weiterer Ideen und Argumente auf die Betitelung als „**Preis für gesellschaftlichen Zusammenhalt**“ geeinigt. Der Vorschlag wird durch die Beiratsmitglieder **einstimmig beschlossen**.

TOP 2: Antrag zur Umsetzung einer Vorgriffsregelung zum geplanten Chancenaufenthaltsrecht

Herr Demir fasst die Inhalte des Antrages zusammen und erläutert, dass es sich bei dem Initiativantrag um einen Antrag an die Arbeitsgemeinschaft hessischer Ausländerbeiräte agah handelt. Er betont, dass durch die zeitnahe Durchsetzung des Chancenaufenthaltsrecht (welches im Koalitionsvertrag auf Bundesebene formuliert wurde) die drohende Abschiebung integrationswilliger Asylsuchender verhindert werden könne. Das Prozedere einer Vorgriffsregelung werde bereits in Niedersachsen angewandt. Die Prüfung und Umsetzung einer Vorgriffsregelung zum Chancenaufenthaltsrecht ist Ländersache, so dass ein Antrag zu einer schnellen Umsetzung desselben auf Landesebene nur durch die agah eingereicht werden kann. Herr Demir betont, dass der Antrag die Chance bietet, dem Fuldaer Ausländerbeirat eine Öffentlichkeit auf Seiten der agah und der hessischen Landesregierung zu geben. Herr Möllenev betont die rechtliche Besonderheit einer Vorgriffsregelung und die agah als Adressaten solch eines Antrages. Herr Demir plädiert dafür, den Antrag an die agah zu geben und dort weiter verfolgen zu lassen.

Der Antrag wird **einstimmig beschlossen**.

TOP 3: Interkulturelle Woche

Herr Demir bewirbt wiederholt eine Teilnahme an der Interkulturellen Woche 2022 und bittet die Mitglieder des Ausländerbeirates sich aktiv zu beteiligen und ihre ggfs. vorhandenen Vereinsmitgliedschaften dafür zu nutzen. Anna-Lena Kökgiran erläutert den derzeitigen Planungsstand zur Interkulturellen Woche und wirbt für eine Beteiligung an einer der zwei Arbeitsgemeinschaften „Öffentlichkeitsarbeit“ oder „Auftaktveranstaltung“. Frau Dilvin Osman erklärt sich bereit, an der AG „Auftaktveranstaltung“ zu partizipieren. Ein Terminvorschlag wird ihr per Mail unterbreitet. Auf die Nachfrage Dr. Wardaks hin wird betont, dass sich auch ukrainische Geflüchtete an der Interkulturellen Wochen beteiligen können.

TOP 4: Antrag zur Änderung der Regelung zur Terminvergabe und Aufstockung des Personals im Bürgerbüro der Stadt Fulda

Herr Demir erläutert anhand eines konkreten Fallbeispiels eine negative Entwicklung der Bürgerfreundlichen Terminvergabe im Bürgerbüro der Stadt Fulda. Insbesondere das seit der Corona-Pandemie eingestellte Verfahren einer spontanen Terminvergabe vor Ort und die langen Laufzeiten für die Vergabe eines Termins seien eine Zumutung für alle Bürger*innen der Stadt Fulda, besonders aber für ausländische Mitbürger*innen, da diese besonders häufig Angelegenheiten im Bürgerbüro zu klären haben. Herr Tekin bestätigt diese Erfahrung. Stefan Mölleneu schlägt vor, dass eine kleine Anfrage beim zuständigen Dezernenten des Bürgerbüros Herr Oberbürgermeister Dr. Wingenfeld über die Gründe der schwierigen Terminvergabe hilfreich sein könnten. Insbesondere könne so geklärt werden, ob es sich bei dem festgestellten Personalmangel um ein strukturelles oder ein vorübergehendes Problem (ausgelöst durch Krankheitsfälle) handele. Den Verfahrensvorschlag einer kleinen Anfrage bekräftigt Herr Post. Herr Demir sieht bei diesem Verfahren das Problem der fehlenden öffentlichen Debatte, da kleine Anfragen nicht öffentlich in der Stadtverordnetenversammlung thematisiert werden. Herr Lamely schlägt vor, dass eine große Anfrage, die dann öffentlich beantwortet werden muss, über eine der Fraktionen gestellt werden könne. Herr Wardak wirft ein, dass er die Erfahrung der schwierigen Terminvergabe nicht teilen kann. Herr Mölleneu betont die Leistung des Bürgerbüros bei der Bearbeitung des immens gestiegenen Arbeitsaufwandes durch den Zustrom ukrainischer Geflüchteter. Herr Demir betont, dass nur über einen Antrag eine politische Diskussion der Thematik gewährleistet werde.

Der Antrag wird mit **4 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen beschlossen.**


TOP 5: Verschiedenes

- (1) Herr Demir macht eine Einladung zu einem Abendessen am 15. Juli um 18:00 durch die Fraktion der Alternative für Deutschland öffentlich. Herr Lamely bekräftigt die Einladung, die sich an alle Mitglieder des Ausländerbeirates richtet. Herr Demir nimmt die Einladung für seine Person dankend an. Wenn weitere Mitglieder des Beirates der Einladung folgen möchten, sollen sich diese an den Vorsitzenden Herr Demir wenden.

- (2) Herr Wardak berichtet, dass einige russischsprachige Fernsehprogramme abgestellt worden seien. Herr Demir und Herr Lamely erläutern daraufhin, dass es sich hierbei um eine europapolitische Entscheidung handele, die nur Programme und Sender betreffe, die nachweislich russische Kriegs-Propaganda betrieben hätten. Herr Lamely bietet an, sich auf europapolitischer Ebene zu erkundigen, falls es auch Fälle von Sperrungen russischer Sender gebe, die nicht auf die Verbreitung von Kriegs-Propaganda zurückzuführen seien.

Der Vorsitzende Herr Demir schließt um 19:20 die Sitzung des Ausländerbeirates.

Fulda, den 22.06.2022



Abdulkerim Demir
(Vorsitzender)

Anna-Lena Kökgiran
(Protokollführerin)

Anwesenheitsliste – Gäste- Ausländerbeiratssitzung 21. Februar 2022

| Name, Vorname | Organisation/Partei/Verein |
|---------------------|----------------------------|
| Mölleney, Stefan | Stadt Fulda |
| Post, Albert | CDU Fraktion & SKA |
| Savoji, Hashem | CDU Fraktion |
| Lamely, Pierre | AFD-Fraktion |